

## BERUFSORIENTIERUNG AN DER GE HEMER

Das Konzept zur Berufsorientierung an der Gesamtschule Hemer richtet sich nach den Vorgaben und Standards des Ministeriums für Schule und Weiterbildung in NRW (MSW). In den Veröffentlichungen der Bezirksregierung Arnsberg und des MSW sind die im Folgenden genannten Aspekte obligatorisch für die Begleitung der Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg in den Beruf:

### 1. Schulische Beratung

Schülerinnen und Schüler systematisch zu beraten, ist ein wichtiger Bestandteil im Prozess der Berufs- und Studienorientierung. Wirksame Beratung ist dabei auf die Zusammenarbeit aller Beteiligten angewiesen. Erfolgreiche Beratung erfordert einen entsprechenden Rahmen und die Verabredung zu einem systematischen und kontinuierlichen Austausch.

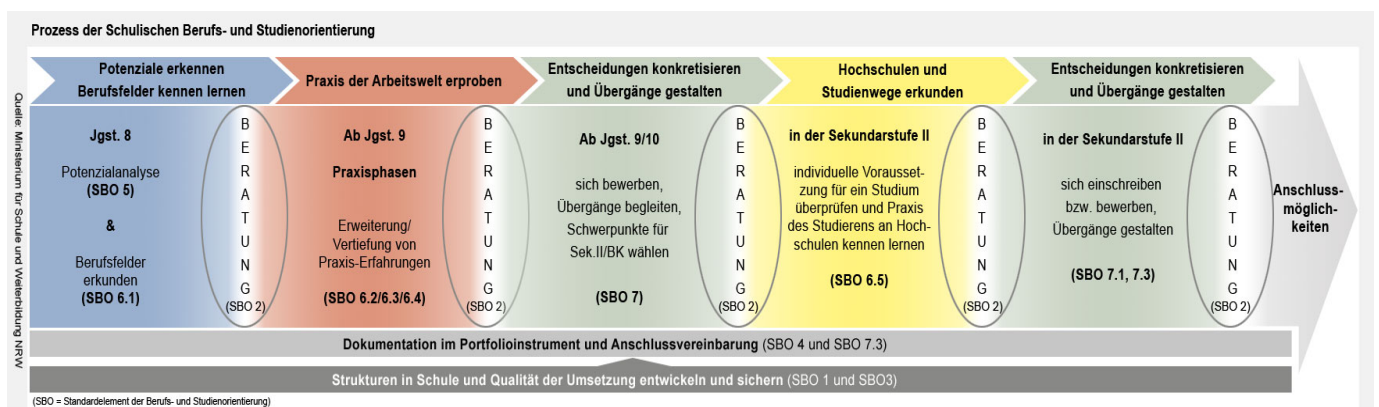
Dies umfasst die Beratungstätigkeit der Lehrkräfte sowie die Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten und den Beratungsfachkräften der Bundesagentur für Arbeit, der Hochschulen und ggf. der Jugendsozialarbeit sowie weiterer Partner in Schulen.

Beratungstätigkeit in der Schule ist grundsätzlich ebenso wie Unterrichten, Erziehen, Diagnostizieren und Beurteilen Aufgabe aller Lehrerinnen und Lehrer (§ 5 Abs. 1 und § 9 Abs. 1 und 3 ADO – BASS 21 – 02 Nr. 4).

Sie bezieht sich vor allem auf die Beratung von Schülerinnen und Schülern sowie von Erziehungsberechtigten über Bildungsangebote, Schullaufbahnen und berufliche Bildungswege einschließlich der Berufs- und Studienorientierung, die Beratung von Schülerinnen und Schülern sowie Erziehungsberechtigten bei Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten.<sup>1</sup>

Die Lehrkräfte und die Fachkräfte für Schulsozialarbeit beraten die Schüler/innen in Zusammenarbeit mit der Berufsberatung und ggf. der Studienberatung der Hochschulen.

Ziel ist es, dass Schülerinnen und Schüler ihren bisherigen Prozess der Berufs- und Studienorientierung reflektieren und darauf aufbauend die weiterführenden Schritte für die anstehenden Phasen in den Blick nehmen. Hierdurch erlangen sie zunehmend Entscheidungskompetenz.



<sup>1</sup> Quelle: <http://www.bezreg-arnsberg.nrw.de/themen/b/berufsorientierung/index.php>

## BERUFSORIENTIERUNG AN DER GE HEMER

### 2. StuBo: Koordinator/innen für Berufs- und Studienorientierung

Die Koordinator/inn/en wirken dabei mit, die Berufs- bzw. Studienorientierung in der Schule dauerhaft zu verankern (Schulprogrammentwicklung, Gender-Mainstream-Konzept, Organisationsentwicklung, Qualitätssicherung).

Ihre erfolgreiche Arbeit ist eng verknüpft mit der Akzeptanz und der Unterstützung durch die Schulleitung und das Kollegium.

Die Schulleitung benennt eine Koordinatorin oder einen Koordinator für Berufs- und Studienorientierung (StuBO-Koordinator/in) als Ansprechperson für dieses Themenfeld nach innen und außen sowie als Initiatorin oder Initiator für die Berufs- und Studienwahlprozesse der Schule.

Im Benehmen mit der Lehrerkonferenz kann diese Aufgabe von der Schulleiterin oder dem Schulleiter einer Lehrkraft oder einem Team übertragen werden (§ 18 Abs. 2 ADO – BASS 21 – 02 Nr. 4). An der Gesamtschule Hemer ist ein Berufsorientierungsteam (BO-Team) eingerichtet, das sich regelmäßig abspricht und die einzelnen Module der verschiedenen Jahrgangsstufen vorbereitend organisiert und koordiniert. Mitglieder sind: sek, wea, lin, hak.

### 3. Zusammenarbeit mit Eltern

Eltern und Erziehungsberechtigten haben eine große Bedeutung im Beratungs- und Orientierungsprozess von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Eine frühzeitige und systematische Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungsberechtigten ist daher auch für den Prozess der Berufs- und Studienorientierung grundlegend.

Die Eltern werden frühzeitig und systematisch über den Prozess und die Inhalte beraten und informiert. Sie werden für ihre unterstützende Rolle bei einer geschlechtersensiblen und stärkenorientierten Berufs- und Studienorientierung sensibilisiert sowie für eine aktive Mitarbeit während des Prozesses gewonnen.

Zu Beginn des Schuljahres informiert das BO-Team im Rahmen einer Informationsveranstaltung in der Aula Schüler, Eltern und Klassenlehrer des 8. Jahrgangs über die Bausteine/Module der Berufsorientierung an der GE Hemer.

### 4. Portfolioinstrument

Ein den gesamten schulischen Prozess der Berufs- und Studienorientierung begleitendes Portfolioinstrument wird verbindlich für alle Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 8 durch die Schule eingeführt.

Die GE Hemer hat als Portfolioinstrument entsprechend der Mindeststandards den "Job-Navi MK" ausgewählt und hat es durch Schulkonferenz-Beschluss in Absprache mit den relevanten Partnern (insbesondere der Berufsberatung) als verbindliches Instrument des schulischen Berufs- und Studienorientierungsprozesses festgelegt.

### 5. Langzeitpraktikum

Ergänzend zum Schülerbetriebspraktikum in Jg. 9 und 12 (SBP) und zu Praxiskursen bietet das Langzeitpraktikum ausgewählten Schülerinnen und Schülern auf freiwilliger Basis die Möglichkeit, trotz fachlicher bzw. persönlicher Schwierigkeiten einen direkten Übergang von der Schule in eine Ausbildung zu erreichen.

Das zeitlich ausgedehnte Langzeitpraktikum setzt die Empfehlung der Klassenkonferenz, die Zustimmung der Schülerin bzw. des Schülers und der Eltern voraus. Es findet in der Regel an einem Tag pro Woche statt. Die Leistungsanforderungen für den Hauptschulabschluss müssen erfüllt werden können.

## BERUFSORIENTIERUNG AN DER GE HEMER

### 6. Übergänge gestalten

Die Übergangsgestaltung ist ein Prozess. Die Jugendlichen bilanzieren ihre bisherigen Ergebnisse und Erkenntnisse aus der Berufs- und Studienorientierung. Sie werden dabei von ihren Lehrkräften, ihren Eltern, der Berufsberatung und ggf. weiteren Partnern (Jugendhilfe, Hochschule) unterstützt. Daraus leiten die Jugendlichen Schritte für ihren weiteren Weg ab.

Durch diese Planung gestalten sie ihren Übergang von der allgemeinbildenden Schule in eine Berufsausbildung, in weitere Bildungsangebote, in ein Studium oder in alternative Anschlusswege.

Auf kommunaler Ebene wird die Übergangsgestaltung von verschiedenen Partnern koordiniert: Schulträger, Gesamtschule Hemer, Jugendhilfe, Berufsberatung der Arbeitsagentur (Jeannette Otto), Hochschulen, Kammern, Verbände der Wirtschaft und Gewerkschaften.<sup>2</sup>

#### 6.1 Übergangsbegleitung

Bei der systematischen Gestaltung des Übergangs benötigen einzelne Schülerinnen und Schüler eine individuelle Unterstützung durch eine Begleitung des Berufseinstiegs.

Das BO-Team entscheidet in eigener pädagogischer Verantwortung in Absprache mit allen Beteiligten, welche Schülerinnen und Schüler eine Übergangsbegleitung angeboten bekommen. Die Schülerinnen und Schüler nehmen das Angebot freiwillig wahr. Die Begleitung beginnt spätestens im letzten Pflichtschuljahr mit dem Ziel, Jugendliche während der Schulzeit, im Übergang und im ersten Ausbildungsjahr zu begleiten.

Die Übergangsbegleitung wird seitens der Schulsozialarbeit, der Jugendhilfe oder von anderen qualifizierten Fachkräften in Zusammenarbeit mit der Berufsberatung und Ausbildungsbetrieben durchgeführt.

#### 6.2 Das Standardelement „Koordinierte Übergangsgestaltung mit Anschlussvereinbarung“

Die koordinierte Übergangsgestaltung ist ein diskursiver Prozess, bei dem die Jugendlichen ihre bis dahin vorliegenden Ergebnisse und Erkenntnisse des individuellen Orientierungsprozesses bilanzieren.

Ziel ist es, auf dieser Basis eine realistische, konkrete Anschlussperspektive zu entwickeln und mittelfristig Brüche im Übergang von der Schule in Ausbildung oder Studium zu vermeiden.

Dazu reflektieren die Schüler/innen ihren individuellen Berufs- und Studienorientierungsprozess. Diese Bilanz mündet in eine Anschlussvereinbarung zwischen den Jugendlichen, den Lehrkräften und weiteren Personen im Beratungsprozess. Die Erziehungsberechtigten sind daran beteiligt. Die „Anschlussvereinbarung“ dokumentiert die individuelle Entscheidung und weitere Schritte der Jugendlichen, die zu der angestrebten, tragfähigen Berufs- und Studienperspektive führen sollen.

Im Rahmen der Übergangsgestaltung wird die „Anschlussvereinbarung“ erstmals in der Vorabgangsklasse (i.d.R. im Jg. 9/2, in Langzeitschulformen spätestens im Jg. 12 bzw. in Q1) ausgefüllt und bis zur gesicherten Einmündung in der Regel in Ausbildung oder ins Studium fortgeschrieben.

Die Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten ist von hoher Bedeutung und wird von Seiten der Schule im Rahmen ihrer Beratung in Kooperation mit Partnern, insbesondere der Berufs- bzw. Abi-Beratung der Bundesagentur für Arbeit, realisiert.

---

<sup>2</sup> Quelle: <http://www.berufsorientierung-nrw.de/standardelemente/>

## BERUFSORIENTIERUNG AN DER GE HEMER

Die Anschlussvereinbarung wird von den Jugendlichen in einem von den Lehrkräften pädagogisch begleiteten Rahmen ausgefüllt. Die Eltern/ Erziehungsberechtigten werden hierbei einbezogen. Sie unterschreiben neben dem Jugendlichen und der Lehrkraft, dass sie an dem Beratungsprozess (einer Anschlussvereinbarung) teilgenommen haben und sich ihre Beiträge in der Anschlussvereinbarung widerspiegeln. Weitere Akteure wirken an der Vereinbarung mit, sofern sie den einzelnen Jugendlichen in diesem Prozess begleiten, so z. B. Berufsberatung, Fachkräfte der Schulsozialarbeit, Jugendhilfe, Jugendberufshilfe. Dies gilt vor allem dann verbindlich, wenn sich abzeichnet, dass der Jugendliche zunächst eine Maßnahme des Übergangssystems benötigt und dieses entsprechend in der Anschlussvereinbarung festgehalten wird.

Bei weiterem Informations- und Beratungsbedarf werden ergänzende Beratungsgespräche mit den zuständigen Fachkräften (Arbeitsagentur, Studienberatungen der Hochschulen, Jugendsozialarbeit, Berufskolleg...) geplant und in einem Folgetermin zwischen dem Jugendlichen und der verantwortlichen Lehrkraft auf ihre Ergebnisse und Konsequenzen für die Entscheidungsfindung besprochen. Ein Muster einer Anschlussvereinbarung ist Teil dieser Konkretisierung.

Das Konzept der Gesamtschule Hemer zur Berufsorientierung setzt die Vorgaben und Standards des Ministeriums für Schule und Weiterbildung in NRW (MSW) im besonderen Maße um. Im Folgenden sind die einzelnen Bausteine/Module dieses Berufsorientierungskonzepts für die jeweiligen Jahrgangsstufen konkretisiert:

### Jahrgang 7

Jahrgang	Inhalte / Aktionen	Zeit	Stand der Umsetzung	Kooperationspartner	Ansprechpartner
7	<p><b>Kompetenzcheck:</b>  <b>Fakultativ: Teilnahme am Erlebnisparkours „Komm auf Tour“ - Eigene Fähigkeiten können auf einer „Zeitreise“ durch vier Stationen entdeckt werden. „Reisebegleiter“ verteilen Stärkepunkte, um den Jugendlichen eine direkte Rückmeldung zu geben. Durch gezielte Nachbereitung auch mit Hilfe des Materials der Veranstaltung wird das Thema Zukunftsplanung im Unterricht aufgenommen.</b></p> <p><b>Elternabend zum Abschluss des Kompetenzchecks</b></p>	Mai - Juni	1 Tag	ReBiN, Kompetenzt eam, WJ Iserlohn – Hemer, Versicherungen (z.B. AOK), ESW (Berchum)	sek
7	<p><b>Teilnahme am Girls- Boys Day mit dem Jahrgang 7</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellung eines Pools von möglichen Kooperationspartnern (sek)</li> <li>- Sammeln der Rückmeldungen an KL zum Abheften in den Job-Navi-Ordner (Jg. 8)</li> </ul>	April Letzter DO. im April)	seit Sj 2011/12		sek
7.2	<p>Einführen des <b>Job-Navi-Ordners</b> im 2. HJ Jg. 7 aus Klassenkasse (ca. 5,-€)</p> <p>Einführung nach Boys- &amp; Girlsday im Klassen Rat</p>			Wirtschaftsinitiative Iserlohn/MK (Hr. Christopher y)	BO KL  WI LuL
7.2	<p><b>Einführung und Vorstellung des BO-Büros (BOB) im Pavillon (P03)</b></p> <p><b>Regelmäßige Öffnungszeiten mit BO-Team, Joblotsen, BA</b></p>				<b>BO-Team, Bernd Hugo</b>

## BERUFSORIENTIERUNG AN DER GE HEMER

### Jahrgang 8

Jahrgang	Inhalte / Aktionen	Zeit	Stand der Umsetzung	Kooperationspartner	Ansprechpartner
7-10	<p><i>Berufspraktische Projekte in den Bereichen Metall- und Holzbearbeitung, Hauswirtschaft, DV Bohrmaschinen- Führerschein, PC-Führerschein, Tastschreibkurs in Kooperation mit der vhs, Mitarbeit im Pausenshop, Unterstützung im Mensadienst – Bescheinigung von erworbenen Fertigkeiten und Anerkennung durch schuleigene Zertifikate</i></p> <p>ERG: Unterstützung durch Externe für soziale Projekte / Berufe, z.B. Ausbildung zu Schülerscouts (Rotarier Hemer) oder Erzieher (bbz)</p>		<p>Angelaufen im Bereich <b>Ergänzungs-Stunden, AL</b></p>	Rotarier, VHS, Krankenkassen, Hochschulen	Wea, hak
8.1	<p>Implementation des Job-Navis im Fach Wi.-Lehre zu Beginn des Schuljahres im 1. Quartal.</p> <p>Erarbeitung und Bewertung eines Bewerbungsschreibens mit Lebenslauf für eine potenzielle Praktikumsstelle im 1. Quartal des Jg. 9</p> <p>Evtl. auch schon <b>Bewerbungstraining</b> in der Fahrtenwoche zu Beginn des Schuljahres</p>				
8.1	<p><b>Eltern-Infoabend zur Vorstellung Potenzialanalyse und BOP und BO-Bausteine bis GOST (Einverständniserklärung der Eltern zur Datenbermittlung an die BA)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abschlüsse an der GE Hemer / Voraussetzungen (hak)</li> <li>- Laufbahnberatung (twm)</li> <li>- Blockpraktikum (dus/sek)</li> </ul>	1. HJ		<b>BBZ, Fr. Knaup (bbz, ehem. Gina e.V.)</b>	<b>Hak, wea, sek, twm, Fr. Knaup, Fr. Otto (BA)</b>
8	<p>Durchführung von <b>Potenzialanalyse (PA)</b> mit abschließenden <b>Auswertungsgesprächen</b> (bbz – SuS) (Auswertung I) im Rahmen der Fahrtenwoche Anfang des 1. Quartals / 1. HJ und <b>Berufsfelderkundung (BEF)</b> in Kooperation mit dem <b>BBZ Iserlohn</b> (ehem. Gina e.V.)</p> <p>Innerhalb von 2 Wochen arbeiten Schüler/innen in Werkstätten des BBZ und werden von Fachkräften in unterschiedlichen Handwerksberufen angeleitet und beobachtet. Anschließend erfolgt Rückmeldung zu Fähigkeiten und Eignungen. Einbeziehung der Eltern durch Möglichkeit der Teilnahme an Auswertungsgesprächen nach BBZ-Block. (<b>Auswertungsgespräche II</b>, Aushändigung der Unterlagen durch bbz)</p>		<p>Fahrtenwoche: PA 1. Auswertung 1./2. Quartal</p> <p>BBZ 2 Wochen März</p> <p>3 Tage</p>	BBZ, Fr. Knaup (bbz, ehem. Gina e.V.)	wea, hak, evtl. WI-LuL

## BERUFSORIENTIERUNG AN DER GE HEMER

8	<b>Infoveranstaltung</b> zur Vorbereitung der Ausbildungsbörse "Karriere im MK", allg. Infos von Fachleuten aus der Praxis, Anregungen zur Bewerbung, wichtig im Hinblick für Suche nach Praktikumsplatz	Juni		Stadt Hemer, Herr Christophery Stadt Iserlohn	<b>wea, hak</b>
8.2	<b>Bewerbungstraining</b> im Wirtschaftsunterricht (Lebenslauf, Bewerbung) und/oder durch Externe Koop.-Partner (z.B. Versicherungen)		Methodentag, WI-Unterricht	Krankenversicherungen (AOK, Barmer etc.)	<b>KL, WI-LuL</b>

## Jahrgang 9

Jahrgang	Inhalte / Aktionen	Zeit	Stand der Umsetzung	Kooperationspartner	Ansprechpartner
9	Ausbildungsangebot der Firma Keuco (in Planung) / Präsentation zum Thema Bewerbungsunterlagen aus Sicht eines Unternehmens Das Unternehmen präsentiert sich und das Ausbildungsangebot interessierten Schüler/innen mit dem Ziel, geeignete Bewerber frühzeitig zu informieren. Gleichzeitig werden Hinweise zu Bewerbungsunterlagen gegeben. (Partnerbetriebe ???)		Noch nicht konkret umgesetzt	Keuco (?)	Claudia Gronemann
9	Beginn Joblotsenprogramm (Bernd Hugo)				B. Hugo, wea
9	Besuch der Ausbildungsbörse („Karriere im MK“) mit Jahrgang 9	Sep		KL	
9	2-Wochen <b>Betriebspraktikum</b> Lernziele: Kontaktaufnahme zu Unternehmen, Erfahrungen in einem selbst gewählten Berufsfeld, Beobachtung von Arbeitsabläufen und Kooperation im Betrieb, da Praktikanten oft wenig selbst machen können/dürfen, Entscheidungshilfe bei der Berufswahl. Planung, Durchführung und Bewertung eines <b>Praktikumsberichts</b> mit <b>Endreflexion</b> als Portfolio im Wirtschaftsunterricht	Sep – Okt	30.09. - 11.10. 2013	div. Unternehmen	<b>wea, hak</b>  <b>WI-LuL</b>
9.1	<b>Schülersprechtag zur Auswertung des Praktikums</b>	1 Tag	Nach Praktikum	KL	<b>Sca, stb (?)</b>
9	Vorstellung der <b>Agentur für Arbeit</b> in den Klassen 9 BA präsentiert Beratungs- und Vermittlungsangebot Regelmäßige Beratung durch Berufsberater der Agentur für Arbeit: etwa 1x/Monat <b>und wöchentliche Beratung durch Joblotsen</b>		Ganzjährig 1. Do. im Monat	BA	<b>wea, hak</b> <b>BA,</b> <b>Joblotsen (B. Hugo)</b>
9.1	<b>1. Modul BO (Barmer GEK): „Gut vorbereitet – stressfrei ins Berufsleben starten“</b>	Nov. 90min			<b>wea, hak</b>
9	<b>Vorstellung von Berufen und Betriebserkundungen Rahmen eines Methodentages (Thema des Methodentages: Präsentation)</b>		1. Ideen		<b>Methodenteam, wea</b>
9	<b>Individuelle Unterstützung beim Erstellen der Bewerbungsunterlagen im WL-Unterricht (optional auch</b>	Ab März	Wirtschaftsunterricht		Wi-LuL (D-LuL, KL)

## BERUFSORIENTIERUNG AN DER GE HEMER

	<b>Deutsch/KL)</b>				
9	Exkursion zum BIZ (Iserlohn)	1 Tag	Nach Praktikum	KL, BA	BA, wea
9.2	<b>2-Wochen Betriebspraktikum</b> <b>Lernziele: Kontaktaufnahme zu Unternehmen, Erfahrungen in einem selbst gewählten Berufsfeld, Beobachtung von Arbeitsabläufen und Kooperation im Betrieb, da Praktikanten oft wenig selbst machen können/dürfen, Entscheidungshilfe bei der Berufswahl.</b>	<b>SJ- Ende</b>		<b>Betriebe</b>	<b>wea, hak, KL</b>
9.2	<b>Anschlussvereinbarung im Beratungsprozess mit Klassenlehrer und Eltern entwickeln</b>	<b>3.-4. Quart al</b>		<b>SuS, KL, Eltern (evtl. StuBo)</b>	<b>StuBo</b>
9	<i>Individuelle (Förder-) Praktika (z.B. in der „heißen Phase“ der Bewerbung oder Ferien möglich)</i>				<i>Wea, hak, (BO-Team)</i>

## Jahrgang 10

Jahr gang	Inhalte / Aktionen	Zeit	Stand der Umsetzun g	Kooperation spartner	Ansprech- partner
<b>10.1</b>	<b>Weiterentwicklung der Anschlussvereinbarung aus 9.2</b>				
10	<b>optional: Workshop Bewerbungstraining</b> durch Mitarbeiter/innen des Unternehmens Keuco (?) und/oder Krankenversicherungen (Barmer GEK) für <u>interessierte SuS</u> , wie z.B. <b>Modul 2: Einstellungstest (Barmer GEK) mit individueller Auswertung</b> Interessierte Schüler/innen werden über Ausbildungsplätze des kommenden Ausbildungsjahres informiert und erhalten bei Bedarf erste Rückmeldung auf angefertigte Bewerbungsunterlagen.	90min	Evtl. ähnliche Koop wie HPR und HSP	Keuco (?) Versicherun gen (z.B. BarmerGEK, AOK)	Klaudia Gronemann, Hr. Luig (BEK), Lin, wea, hak
10	<b>Berufsberatung durch Agentur für Arbeit</b> Individuelle Beratung der Jugendlichen, Vermittlung von Ausbildungsplatzangeboten, ggf. nur für Interessierte bzw. Abgänger <b>und wöchentliche Beratung durch Joblotsen</b>			BA	<b>Lin, wea, BA, Joblotsen (B. Hugo)</b>
10	<b>Ausbildungsbörse „Karriere im MK“</b> Information über Ausbildungsplätze und -betriebe in Hemer, Kontaktaufnahme der Jugendlichen bei den Betrieben zur konkreten Bewerbung mit Bewerbungsunterlagen. <b>Wichtig: intensive Vor- und Nachbereitung im WL-Unterricht</b>	Sep			
10	<b>Kontinuierliches Bewerbungstraining</b> Insbesondere Unterstützung bei Suche nach offenen Stellen, Vorstellung schulischer Angebote und Hilfe bei Anfertigung der	Ab Sep		BITS Iserlohn (Studenten),	

## BERUFSORIENTIERUNG AN DER GE HEMER

	schriftlichen Unterlagen. Regeln. Beratungsangebot			Versicherungen (BEK, AOK), Junge Unternehmer, Handwerkskammer	
10	<b>Studienberatung</b>				Lin
10	<i>Individuelle (Förder-) Praktika (z.B. in der „heißen Phase“ der Bewerbung oder Ferien möglich</i>				BO-Team

## Jahrgang 11

Jahrgang	Inhalte / Aktionen	Zeit	Stand der Umsetzung	Kooperationspartner	Ansprechpartner
11	<b>optional: Workshop Bewerbungstraining</b> durch Mitarbeiter/innen des Unternehmens Keuco (?) und/oder Krankenversicherungen (Barmer GEK) für <u>interessierte SuS</u> , wie z.B. <b>Modul 2: Einstellungstest (Barmer GEK) mit individueller Auswertung</b> Interessierte Schüler/innen werden über Ausbildungsplätze des kommenden Ausbildungsjahres informiert und erhalten bei Bedarf erste Rückmeldung auf angefertigte Bewerbungsunterlagen.	90min	Evtl. ähnliche Koop wie HPR und HSP	Keuco (?) Versicherungen (z.B. BarmerGEK, AOK)	Kludia Gronemann, Hr. Luig (BEK), Lin, ALIII
11	<b>Berufsberatung durch Agentur für Arbeit und Joblosten</b> Individuelle Beratung der Jugendlichen, Vermittlung von Ausbildungsplatzangeboten, ggf. nur für Interessierte bzw. Abgänger			BA	Lin, ALIII, BA, Joblotsen
11	<b>Ausbildungsbörse „Karriere im MK“</b> Information über Ausbildungsplätze und -betriebe in Hemer, Kontaktaufnahme der Jugendlichen bei den Betrieben zur konkreten Bewerbung mit Bewerbungsunterlagen. <b>Wichtig: intensive Vor- und Nachbereitung im WL-Unterricht</b>	Sep			
11	<b>Kontinuierliches Bewerbungstraining</b> Insbesondere Unterstützung bei Suche nach offenen Stellen, Vorstellung schulischer Angebote und Hilfe bei Anfertigung der schriftlichen Unterlagen. Regeln. Beratungsangebot	Ab Sep		BITS Iserlohn (Studenten), Versicherungen (BEK, AOK), Junge Unternehmer, Handwerkskammer	
11	<b>Studienberatung</b>				Lin



## BERUFSORIENTIERUNG AN DER GE HEMER

11	<i>Individuelle (Förder- und Langzeit-) Praktika (z.B. in der „heißen Phase“ der Bewerbung oder Ferien möglich</i>				BO-Team
----	--	--	--	--	---------

## Jahrgang 12

Jahrgang	Inhalte / Aktionen	Zeit	Stand der Umsetzung	Kooperationspartner	Ansprechpartner
12	<b>Für alle SuS: Workshop Bewerbungstraining</b> durch Mitarbeiter/innen des Unternehmens Keuco (?) und/oder Krankenversicherungen (Barmer GEK), wie z.B. <b>Modul 2: Einstellungstest (Barmer GEK) mit individueller Auswertung</b> Interessierte Schüler/innen werden über Ausbildungsplätze des kommenden Ausbildungsjahres informiert und erhalten bei Bedarf erste Rückmeldung auf angefertigte Bewerbungsunterlagen.	90min	Evtl. ähnliche Koop wie HPR und HSP	Keuco (?) Versicherungen (z.B. BarmerGEK, AOK)	Kludia Gronemann, Hr. Luig (BEK), Lin, wea, hak
12	<b>Berufsberatung durch Agentur für Arbeit und Joblotsen</b> Individuelle Beratung der Jugendlichen, Vermittlung von Ausbildungsplatzangeboten, ggf. nur für Interessierte bzw. Abgänger			BA	Lin, ALIII, BA, Joblotsen
12	<b>Ausbildungsbörse „Karriere im MK“</b> Information über Ausbildungsplätze und -betriebe in Hemer, Kontaktaufnahme der Jugendlichen bei den Betrieben zur konkreten Bewerbung mit Bewerbungsunterlagen. <b>Wichtig: intensive Vor- und Nachbereitung im ?-Unterricht</b>	Sep			
12	<b>Kontinuierliches Bewerbungstraining</b> Insbesondere Unterstützung bei Suche nach offenen Stellen, Vorstellung schulischer Angebote und Hilfe bei Anfertigung der schriftlichen Unterlagen. Regeln. Beratungsangebot	Ab Sep		BITS Iserlohn (Studenten), Versicherungen (BEK, AOK), Junge Unternehmer, Handwerkammer	
12	<b>Studienberatung</b>				Lin
12	<i>Individuelle (Förder-) Praktika (z.B. in der „heißen Phase“ der Bewerbung oder Ferien möglich</i>				BO-Team

BERUFSORIENTIERUNG AN DER GE HEMER

## Jahrgang 13

Jahrgang	Inhalte / Aktionen	Zeit	Stand der Umsetzung	Kooperationspartner	Ansprechpartner
13	<p><b>optional: Workshop Bewerbungstraining (Assessment-Center)</b> durch Mitarbeiter/innen des Unternehmens Keuco (?) und/oder Krankenversicherungen (Barmer GEK) für <u>interessierte SuS</u>, wie z.B. <b>Modul 2: Assessment-Center (Barmer GEK) mit individueller Auswertung; Bausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation (mit Videoaufzeichnung möglich)</li> <li>- Rollenspiele (z.B. Verkauf)</li> <li>- Postkorbübung</li> <li>- „Bewerber-Knigge“</li> </ul> <p>Interessierte Schüler/innen werden über Ausbildungsplätze des kommenden Ausbildungsjahres informiert und erhalten bei Bedarf erste Rückmeldung auf angefertigte Bewerbungsunterlagen.</p>	90min	Evtl. ähnliche Koop wie HPR und HSP	Keuco (?) Versicherungen (z.B. BarmerGEK, AOK)	Kludia Gronemann, Hr. Luig (BEK), Lin, wea, hak
13	<b>Speed-Dating: Jobkarussell des Rotaryclubs Hemer</b>	Nov.			Lin, ALIII
13	<b>Exkursion BIZ Iserlohn</b>				Lin, ALIII, BA
13	<b>Berufsberatung durch Agentur für Arbeit</b> Individuelle Beratung der Jugendlichen, Vermittlung von Ausbildungsplatzangeboten, ggf. nur für Interessierte bzw. Abgänger			BA	Lin, ALIII
13	<b>Ausbildungsbörse „Karriere im MK“</b> Information über Ausbildungsplätze und -betriebe in Hemer, Kontaktaufnahme der Jugendlichen bei den Betrieben zur konkreten Bewerbung mit Bewerbungsunterlagen. <b>Wichtig: intensive Vor- und Nachbereitung im ?-Unterricht</b>	Sep			
13	<b>Kontinuierliches Bewerbungstraining</b> Insbesondere Unterstützung bei Suche nach offenen Stellen, Vorstellung schulischer Angebote und Hilfe bei Anfertigung der schriftlichen Unterlagen. Regeln. Beratungsangebot	Ab Sep		BITS Iserlohn (Studenten), Versicherungen (BEK, AOK), Junge Unternehmer, Handwerkskammer	
13	<b>Studienberatung</b>				Lin
13	<i>Individuelle (Förder-) Praktika (z.B. in der „heißen Phase“ der Bewerbung oder Ferien möglich</i>				BO-Team